

RVU-Juniorenlager 2024

Samstag, 13.07.



Das Juniorenlager 2024 hat am Samstagmorgen mit der ersten Gruppe um 9 Uhr gestartet. Nach dem Aufwärmen mit Temporeiten haben wir als erstes unseren Pferden alle Gelände Hindernisse gezeigt: Von der Treppe über den Wall, den Trakenergraben und sogar über den Hügel hinunter auf den Sand. Die zweite Gruppe startete anschliessend um 10:15 Uhr und absolvierte die gleichen Hindernisse. Nach dem Training mussten wir alle unsere Pferde gründlich kontrollieren und versorgen. Da merkten wir, dass sich bei einem der Pferde ein Hufeisen gelöst hatte. Zum Glück konnte Markus es wieder festnageln! Danach begaben wir uns an das Mittagessen und richteten die Cavalleria gemütlich ein. Wie jedes Jahr durften wir beim Bleupoint duschen gehen.

Den Samstagnachmittag konnten wir nach dem Vortreiben der Pferde und einer Theoriestunde an der Sonne auf unserer super Anlage geniessen. Am Abend haben wir alle unsere Eltern und Pferdebesitzer eingeladen und verschlangen die super feinen Spaghetti, welche Christian für uns gekocht hatte.

Silvan, Tamara, Sina



Sonntag, 14.7.



Als unsere Wecker geklingelt haben, standen schon die einen auf. Die eine Hälfte der Junioren machte das Frühstück bereit. Kurze Zeit später mussten sie auch schon sich und ihre Pferde bereit machen, denn die ersten zwei gingen dann auch schon an die Longe zu Nina und Gabriela. Sie nahmen beide ein Reiter und sein Pferd. Denn wir haben Sitzlonge gemacht und haben genau auf unsere Sitze geschaut. Wir haben den Grundsitz und den Entlastungssitz genau angeschaut und konnten viele Dinge ausprobieren und umsetzen, was wir in der Theorie gestern gelernt haben. Tamara musste z.B Jagd-Bügel machen und mit denen galoppieren. Das sah sehr lustig aus und brachte Muskelkater mit sich. So wurden alle unsere Sitze viel besser. Nach diesem anstrengenden aber sinnvollen Training gingen ein paar von uns duschen. Nach dem Duschen assen wir zu Mittag. Es gab wie immer Schinken-Käse-Toast und Birchermüesli mit frischen Früchten. Nach einem leckeren Essen gingen wir mit zwei Autos nach Turbenthal zum Fanen an den OKV-Cup. Die Einlaufprüfung lief für Gabriela, Diana und Luca mit ihren Pferden sehr gut. Der OKV-Cup selbst lief auch gut, aber leider gelang nur Sharon eine Null-Fehler-Runde. Schlussendlich reichte es uns auf den 9. Platz. Nach dem Stechen assen wir dort zu Abend. Und danach fuhren wir dann wieder zurück auf unsere grossartige Anlage in Uster. Am Abend machten wir noch die Filmanalyse der Sitzlongen. Dort haben wir besprochen was gut und nicht so gut ging. Pünktlich um 21 Uhr waren wir bereit für dem EM-Final. Da wir aber schon ziemlich müde waren, schliefen einige schon vor dem Schlusspfiff ein. Wir freuten uns schon auf den nächsten Tag.

Lina

Montag, 15.7.



Heute war wieder Geländetraining angesagt. Es galt eine grosse Hürde zu überwinden. Aber mit kleinen Schritten schafften das alle. In der Ruhe liegt die Kraft, und Kraft braucht man dafür. Wisst ihr wovon wir sprechen? Vom grossen Wall. Es war eine Mutprobe für Pferd und Reiter. Aber Gabriela und Nina haben uns «Schritt für Schritt de Wall deruuf, Tritt für Tritt la kei Stufe uss, und chunt en Baumstamm, springemer drüber und rüefed: Mir gebed sicher nöd uf.» durch das Training geleitet. So überwandten alle den steilen Hang und Abrutsch zwischen der Wiese und dem Sandplatz ohne Probleme! Auch in den Graben (auf dem Pferd) und über den Graben (mit dem Pferd) sind wir geritten. Und wenn beim Temporeiten kein

Vogel aufgefliegen und Sunshine den Abdruck des Baumstammes nicht gefährlich gefunden hätte, wäre auch niemand vom Pferd gefallen...

Nach einem Powernap und mit vollem Bauch von den feinen Toasts und frischen Früchten machten wir uns auf in den Nachmittag. Das Gegenteil von schade erwartete uns im Hallenbade. Corina, ehemalige Schweizermeisterin im Schwimmen und Mitglied im Reitverein Uster, zeigte uns viele Tipps und Tricks, nicht nur wie man über dem Wasser bleibt, sondern auch wie man schnell vorwärtskommt. Für alle, die es noch nicht wissen, beim Brustschwimm werden die Füße angewinkelt, um möglichst viel Wasser wegzustossen.

Auf einmal war im Hallenbad ein scharfes Einatmen zu hören. Nein, es kam von niemandem im Wasser. Es war das Reitlagerteam vom RVU am Hallenbadrand. Aber was ist passiert? Corina flog meterhoch und -weit mit einem eleganten Köpfler ins Wasser. Wir probierten uns sogleich daran, ebenfalls so hoch, weit und flach ins Wasser zu gleiten. Der eine oder andere Bäuchler war dabei... Sehr schnell war die Zeit im Hallenbad wieder vorbei. Hungrig durften wir auf dem Rückweg ein Glacé essen. Doch den grossen Hunger konnten wir erst beim Abendessen stillen. Fleissig wurden Kartoffeln geschält und geschnitten für den selbstgemachten Kartoffelstock von Christian. Er zauberte dazu feine Hackbällchen. Alle, sogar die, die sagten, sie mögen Kartoffelstock nicht, füllten sich die Bäuche. Wir genossen das Abendessen. Und mit zufriedenen Gesichtern vom heutigen Tag gingen wir ins Bett.

Olivia, Marisa

Dienstag, 16.7.



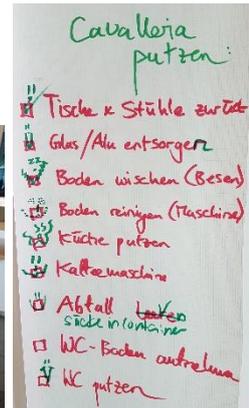
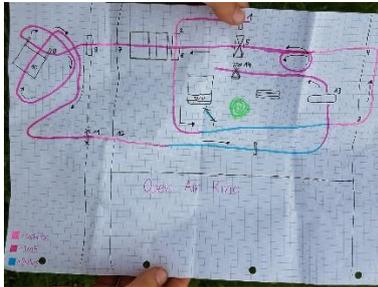
Um sechs Uhr hat der Wecker geklingelt.

Als wir alle wach waren, haben wir alle zusammen gefrühstückt. Das Frühstück war so lecker, dass wir die Zeit vergassen. Danach mussten wir uns sehr beeilen, dass wir nicht zu spät kommen. Weil wir durften auf den Extrem-Trail auf der Altrüti gehen. Als wir dort waren, bekamen wir eine kleine Einführung. Nach der Einführung gingen wir in Zweier-Gruppen zusammen. Es gab für jede Zweier-Gruppe einen Trainer. Es war sehr cool dort. Wir haben viel gelernt, wie man den Pferden vom Boden aus Sachen beibringt. Das war sehr cool!

Als wir dann zurück waren, haben wir die Pferde versorgt und zusammen Zmittag gegessen. Nach dem Mittag und der Theorie zum Derby haben wir uns einen Parcours überlegt, den wir am Mittwoch reiten möchten. Nachher sind wir den Parcours abgelaufen und haben die Wälle und den Graben gejädet. Als wir fertig waren, sind wir im Blue Point duschen gegangen. Nachher assen wir alle zusammen zu Abend. Zur Feier des Tages haben wir feine Pizza bestellt. Nachher spielten wir noch ein paar Runden Take It Easy und gingen schlafen.

Enya, Roman

Mittwoch, 17.7.



Die Zeit verging schnell und schon begann die letzte Reitstunde des Juniorenlagers 2024. Wir durften uns einen eigenen Parcours, besser gesagt einen Derbyparcours zusammenstellen und diesen nach dem gemeinsamen Aufwärmen einzeln absolvieren. Wir hatten 8 spannende und verschiedene Parcours. Jeder von uns hat alles, was wir in diesem Lager gelernt haben, super umgesetzt und durchgezogen. Nun ging es an unser letztes gemeinsames Mittagessen in der Cavalleria. Nach einem gemütlichen Mittag hieß es dann auch schon wieder zusammenpacken, Lagerbericht schreiben und Cavalleria putzen/aufräumen. Wir haben alles gründlich gereinigt und an den richtigen Ort versorgt. Der Tag ist schon fast fertig und Gabriela und Nina beendeten das Juniorenlager mit einer Schlussrede.

Silvan, Tamara, Sina

Ein grosses DANKESCHÖN an alle, die zum Gelingen dieses Juniorenlagers beigetragen haben!